



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Das Kinderparlament will bei der Bildung nicht sparen

Medienmitteilung

Luzern, 14. Oktober 2015

Die Teamchefinnen und Teamchefs des Kinderparlaments haben die geplanten Sparmassnahmen des Stadtrates besprochen und bitten den Grossen Stadtrat in einem Brief, drei Massnahmen aus den Sparvorschlägen zu streichen.

An ihrer Sitzung vom 16. September 2015 haben die Teamchefinnen und Teamchefs des städtischen Kinderparlaments (Kipas) die geplanten Sparmassnahmen des Stadtrates besprochen. Die Kipas sind mit den Sparvorschlägen grösstenteils einverstanden. Sie halten jedoch die Massnahmen im Bildungsbereich für gefährlich und für längerfristig unwirksam.

Die Kinder haben sich gegen die folgenden drei Massnahmen ausgesprochen:

- Reduktion Lektionenzahl Deutsch als Zweitsprache (DaZ) auf brutto 0,66 Lektionen pro Lernenden
- Reduktion Lektionenzahl Integrative Förderung (IF) um ein Viertel bzw. um 100 Lektionen
- Aufhebung Prüfungsvorbereitungskurse für weiterführende Schulen

Die Kipas sehen durch diese Einsparungen die Chancengleichheit in Gefahr. Sie befürchten zudem, dass die Rechnung des Stadtrates nicht aufgeht: Kinder, die in der Schule zu wenig unterstützt und gefördert würden, könnten im Erwerbsleben weniger gut bestehen und würden später der Stadt weit höhere Kosten verursachen, so die Kipas.

In einem ausführlichen Brief bitten die Kipas alle Mitglieder des Grossen Stadtrates, die drei genannten Massnahmen aus den Sparvorschlägen zu streichen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie

Samia Baghdadi, Ressort Kinder- und Jugendparlament

Telefon 041 208 87 02

E-Mail samia.baghdadi@stadtluzern.ch

Erreichbar: Mittwoch, 14. Oktober 2015, 9 bis 12 Uhr

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch